

1 57/II/2018

2 SPD-Ortsverein Königs Wusterhausen

3 Der Landesparteitag möge beschließen:

4

5 **Grundsteuer wird zur Bodenwertsteuer**

6 Die SPD Brandenburg setzt sich dafür, dass die  
7 Grundsteuer eine Bodenwertsteuer wird. Statt einem  
8 Einheitswert wird die jährliche Grundsteuer zu einer  
9 Bodenwertsteuer, die sich aus der Lage und der Größe  
10 des Grundstücks ergibt. Die Kommunen legen diesen  
11 Hebesatz selbst fest, der bei steigenden Bodenpreisen  
12 jährlich angepasst werden kann.

13

14 **Begründung**

15 Dieses Modell richtet sich gegen die Bodenspeku-  
16 lanten, die Grundstücke leer stehen lassen und auf  
17 steigende Preise warten. Bauland wird so mobilisiert.  
18 So hätte bei einem Bodenrichtwert ein Seegrundstück  
19 am Heiligen See in Potsdam die höchste Grundsteuer  
20 im Land und in der Prignitz die geringste. Sozialbauten,  
21 Sozialwohnungen, Kitas werden von der Grundsteuer  
22 befreit.

23

24 Eines der größten Probleme in dieser Republik ist  
25 bezahlbarer Wohnraum. Das Bundesverfassungs-  
26 gericht hat die bisherige Grundsteuererhebung als  
27 verfassungswidrig erklärt und fordert eine Reform. Für  
28 Brandenburg mit seinen vielen Seen wäre eine Boden-  
29 wertsteuer mit einem erheblichen Einnahmeplus für  
30 die Städte und Gemeinden verbunden.

31

32 Das Leerstehen von ungenutzten Grundstücken, wäre  
33 für den Eigentümer mit Geldverlust verbunden. Die all-  
34 gemeine Ungleichheit im Land zu verringern, ist eine  
35 der effektivsten Maßnahmen gegen Populismus.